

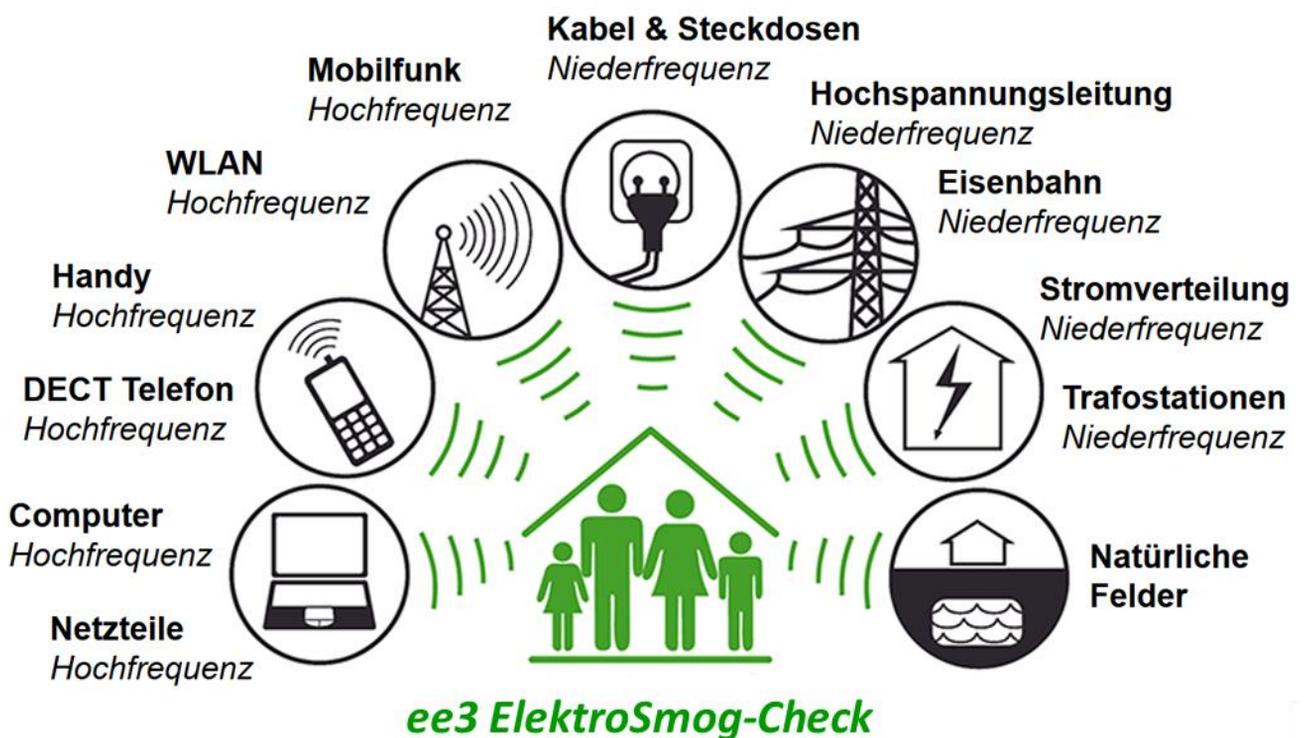
ElektroSmog-Check

Leiden Sie unter ElektroSmog ?

Elektrosmog-Betroffene klagen häufig über Kopfschmerzen, Migräne oder Schlafstörungen. Wer unter Elektrosmog leidet, sollte sich zu Hause einmal genauer umsehen besonders in den Schlafzimmern. Mittlerweile wurden in verschiedenen internationalen Studien die Zusammenhänge zwischen elektromagnetischen Feldern und möglichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen nachgewiesen.

Bereits einfache Massnahmen reduzieren ElektroSmog

Die Belastung durch Elektrosmog kann bereits mit einfachen Massnahmen stark reduziert werden wie z.B. elektrische Geräte aus dem Schlafzimmer entfernen, schaltbare Steckerleisten verwenden oder Netzkabel jeweils ganz aus der Steckdose herausziehen.



Achten Sie speziell auf den Schlafbereich

Eine typische Elektrosmog-Quelle im Haushalt ist z.B. der Radiowecker oder das DECT-Telefon beim Bett. In unmittelbarer Nähe des Kopfes der schlafenden Person breiten sich elektromagnetische Felder aus, die je nach Ausprägung sogar mit einer Hochspannungsleitung konkurrieren kann.

Wo sind Ihre ElektroSmog-Hotspots

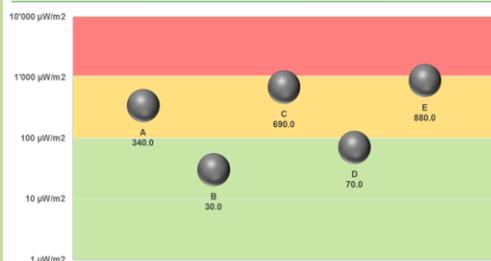
- wo befinden sich in Ihrer Wohnung die Elektrosmog-Hotspots
- wie ausgeprägt ist die Elektrosmog-Belastung in den Schlafbereichen, kann ein einfaches Umstellen vom Bett die Belastung bereits minimieren
- welcher Typ von Elektrosmog ist bei Ihnen dominant (Mobilfunk, DECT, WLAN) und wie können Sie die Belastung reduzieren



Analyse und Vergleich mit den baubiologischen Richtwerten

- Quantifizierung der Messresultate
- Wie stark ist die Elektrosmog-Belastung im Vergleich zu den baubiologischen Richtwerten
- Messung und Analyse vor Ort ob ein allfälliger Netzfreischalter eine massgebliche Reduktion bewirken kann

Gemessene Maximalwerte pro Raum - Hochfrequenzmessungen



Einfache Sofortmassnahmen & konkrete Handlungsempfehlungen

- Umsetzen erster einfacher Sofortmassnahmen bereits im Rahmen der Messungen vor Ort
- Ausführlicher Bericht mit Fotoprotokoll und Handlungsempfehlungen
- Zusammenstellung von einfachen Sofortmassnahmen welche unterstützen den Elektrosmog zu reduzieren

Empfehlung zweipolige Stecker phasenrichtig einstecken

| Bemerkungen |
|--|
| • 'Verkehrt' eingesteckte 2-polige Stecker strahlen erhöhte elektrische Wechselfelder ab |
| • Dies ist der Fall, wenn an dem einpoligen Schalter in der Zuleitung nicht die Phase, also der Spannung führende Draht unterbrochen wird, sondern der Neutralleiter (Rückleiterdraht) |

Des elektrische Wechselfeld vergrössert sich bei verkehrt eingestecktem Netzstecker um den Faktor 4

Unsere Leistungen

- ❖ Umfassende ElektroSmog-Analyse mit
- ❖ Niederfrequenz elektrische und magnetische Wechselfelder (z.B. Hochspannungsleitungen, Bahnlinien, Induktionsherd, Stand-By Verbraucher, Schaltnetzteile)
- ❖ Spezifische Hochfrequenz Messungen und Analyse von Mobilfunkantennen, schnurlos Telefonen (DECT), WLAN, Radio & TV-Netz
- ❖ Grundriss mit den Elektrosmog-Hotspots in Ihrer Wohnung

Ihre Vorteile

- ❖ Sie erfahren wo und wie stark Ihre Wohnung durch ElektroSmog belastet ist und wo sich in Ihrer Umgebung die Hochspannungsleitungen und Mobilfunkantennen befinden sowie deren Einfluss
- ❖ Sie erhalten den Grundriss Ihrer Wohnung mit den ElektroSmog-Hotspots und Handlungsempfehlungen
- ❖ Detaillierter Analysebericht mit Foto-Protokoll
- ❖ konkreten Handlungsempfehlungen und einfache Sofortmassnahmen

Ihr kompetenter Partner für ElektroSmog-Analysen, kontaktieren Sie uns unter

Internet: www.ee3.ch
E-Mail: info@ee3.ch

Region Zentralschweiz
Telefon 041 711 42 19

Region Bern & Mittelland
Telefon 033 221 11 01